Das Lesetagebuch
Das Wichtigste auf einen Blick

Name des Verfahrens	Das Lesetagebuch
Ablauf/ Kurzbeschreibung	○ Das Lesetagebuch ist eine leseanimierende, ganzheitliche Methode, die Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bietet, persönliche Leseeindrücke und –erlebnisse sowie Ideen zu einem von ihnen gelesenen Buch festzuhalten. Das Projekt kann unterrichtsbegleitend oder unterrichtsintern durchgeführt werden.
Ziele des Verfahrens	○ Individuelles Lernen (individuelle Zugänge zu literarischenTexten) ○ Förderung von (Selbst-)Reflexion ○ Lesemotivation ○ Literarische Kompetenz ○ Überbrückung von schulischer und privater Lektüre
Passende Altersstufe	○ 4.-10. Klasse
Materialien/ Ausstattung/ Kosten	○ Bücher (eigene Anschaffung der SuS) bzw. Klassen-/ Schulbibliothek ○ Arbeitsblätter/Karteikarten + Arbeitsaufträge ○ Schnellhefter bzw. Hefte (DIN-A 5) (werden von SuS besorgt) ○ ggf. Schere, Kleber, bunte Stifte
Zeitlicher Umfang	○ Abhängig davon, ob schuljahresbegleitend angelegt oder unterrichtsintern ○ Mögliche Unterrichtseinheit von ca. 12-15 Unterrichtsstunden
Arbeitsschritte Vorbereitung	○ vier Entscheidungen, die von der Lehrkraft getroffen werden müssen: 1) Festgelegte Klassenlektüre vs. Freie Buchwahl (auch aus Schul-/ Klassenbibliothek) 2) Feste Lesezeiten im Unterricht vs. Außerschulische Lektüre 3) Vorgegebene Arbeitsaufträge/-blätter vs. Eigenständige Füllung des Tagebuchs + Anregungen 4) Arbeit an dem Lesetagebuch im Unterricht + Hausaufgaben vs. Schul(halb)jahresprojekt außerhalb des Unterrichts ○ Materialien (Arbeitsaufträge, Karteikarten) vorbereiten → siehe Downloads auf www.boysandbooks.de ○ SuS müssen Materialien besorgen
Durchführung der Aktivität	○ Die SuS mit der Methode „Lesetagebuch“ vertraut machen ○ Lesetagebücher gestalten ○ Arbeitsblätter/ Karteikarten aushändigen ○ Während der Arbeitsphasen betreuen, beraten, beobachten
Arbeitsschritte Nachbereitung/ Vertiefung	○ Einsammeln der Lesetagebücher/ Benotung ○ Vorstellung der Lesetagebücher (evtl. besonders gute Lesetagebücher) im Unterricht
„Jungen Spezial“	○ Natürlich kann hier besonders auf die Lesevorlieben von Jungen eingegangen werden, vor allem wenn eine freie Buchauswahl besteht.

Wichtig zu beachten/ Sonstiges	○ Benotung: Es stellt sich die Frage nach der Benotung ○ Evtl. Note für die gesamte Unterrichtsreihe als Ersatz für eine Klassenarbeit
Links/Literatur	○ Hintz, I. (2000): Leseerfahrungen – Lese(t)räume. Einsatz des Lesetagebuchs in einem geöffneten Deutschunterricht. In R. Nussbaum (Hg.): Wege des Lernens im Deutschunterricht (S.135-146). Braunschweig: Westermann. ○ Hintz, I. (2005): Das Lesetagebuch. Intensiv lesen, produktiv schreiben, frei arbeiten. Bestandsaufnahme und Bestimmung einer Methode zur Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendbüchern im Deutschunterricht. 2.erw. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider. ○ Nix, D. (2007): Das Lesetagebuch als Methode des Lese- und Literaturunterrichts. Ein Forschungsbericht. In: Didaktik Deutsch, H. 23, Jg. 13, 2007, S. 67-94.